



CÄCILIENCHOR

SEIT 1818 – FRANKFURT AM MAIN



Weihnachtskonzert

Magnificat

Meine Seele erhebt den Herren

Werke von J.S. Bach, Arvo Pärt, Heinrich Schütz

Samstag, 13. Dezember 2025 · 20 Uhr

Dreikönigskirche Frankfurt

Veranstalter: Cäcilien-Verein Frankfurt e. V.



 INSTRUMENTUM
FOUNDATION

**WIR DANKEN ALLEN
SPENDERINNEN UND SPENDERN:
IHRE GROSSZÜGIGKEIT LÄSST
DEN INSTRUMENTENBESTAND
ZUR FÖRDERUNG JUNGER
MUSIKER WEITER WACHSEN.**

instrumentum.org



INSTRUMENTUM Foundation gGmbH
Opernplatz 14, 60313 Frankfurt am Main
info@instrumentum.org | www.instrumentum.org

Magnificat

Meine Seele erhebt den Herren

Sonja Grevenbrock, Sopran
Marie Seidler, Mezzosopran
Johannes Strauß, Tenor
Felix Rathgeber, Bass

BaroqueLAB Frankfurt
Cäcilienschor Frankfurt
Leitung: Christian Rohrbach

Veranstalter: Cäcilienschor Frankfurt e. V.
Mitglied im Verband deutscher Konzertchöre
www.caecilienschor.de
Gefördert vom Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main



*Das Magnificat im Stundenbuch des Herzogs von Berry
um 1410 -1416*

Der Lobgesang Marias aus dem Lukasevangelium ist einer der schönsten biblischen Texte und hat seit jeher Generationen von Musikern inspiriert. Neben der festlichen Vertonung des lateinischen „Magnificat“ mit Pauken und Trompeten hat Johann Sebastian Bach in seiner Kantate 10 „Meine Seel erhebt den Herren“ auch eine deutsche Übertragung des Textes in Musik gesetzt. Entstanden ist das Werk für sein großes Projekt, für seinen Leipziger Choralkantatenjahrgang im Jahr 1724. Das lateinische „Magnificat“ erklingt in unserem Konzert in der seltener zu hörenden Frühfassung in Es-Dur aus dem Jahre 1723 mit den vier Einlagesätzen zur Weihnachtszeit.

Außer der zeitlichen Nähe der Entstehungszeit besteht zwischen den beiden Stücken noch eine weitere enge Verbindung: Die Choralmelodie, die als Grundlage für die deutsche Kantate dient und im Eingangschor, im Duett von Alt und Tenor sowie im Schlusschoral deutlich zu hören ist, leuchtet auch in der Trompete über dem *Suscepit Israel* des großen Magnificats. Diese charakteristische Melodie geht auf einen alten gregorianischen Psalmton zurück.

Der Bach'schen Pracht stehen zwei weitere, sehr unterschiedliche Vertonungen gegenüber: Der estnische Komponist Arvo Pärt ließ sich leiten von der Schlichtheit der gregorianischen Gesänge und fand zu seinem ganz persönlichen Stil von großer spiritueller Klarheit. Seine 1989 entstandene Magnificat-Komposition für Chor a cappella bildet einen reizvollen Kontrast zu Heinrich Schützens „Deutschem Magnificat“.

Alle vier Werke des heutigen Abends basieren auf dem Lobgesang Marias und haben die gleiche inhaltlich-textliche Grundlage – wenn auch in leicht abweichenden Varianten. Den lateinischen sowie den deutschen Text in Luthers Übersetzung finden Sie auf der nächsten Doppelseite. Bei den einzelnen Werken sind lediglich noch die zusätzlichen Texte abgedruckt.

Ihr
Christian Rohrbach

Der Lobgesang Marias

Lukas 1, 46–55

Lateinischer Text

Magnificat anima mea Dominum,
et exultavit spiritus meus in Deo salutari meo.
Quia respexit humilitatem ancillae suaे.
Ecce enim ex hoc beatam me dicent
omnes generationes.
Quia fecit mihi magna, qui potens est,
et sanctum nomen eius.
Et misericordia eius a progenie
in progenies timentibus eum.
Fecit potentiam in brachio suo,
dispersit superbos mente cordis sui.
Deposit potentes de sede et exaltavit humiles.
Esurientes implevit bonis et divites dimisit inanes.
Suscepit Israel puerum suum,
recordatus misericordiae suaे.
Sicut locutus est ad patres nostros,
Abraham et semini eius in saecula.

Deutscher Text

Meine Seele erhebt den Herrn,
und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;
denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.
Siehe, von nun an werden mich selig preisen
alle Kindeskinder.
Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist
und dessen Name heilig ist.
Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für
bei denen, die ihn fürchten.
Er übet Gewalt mit seinem Arm
und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
Er stößt die Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Niedrigen.
Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer.
Er denkt der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf,
wie er geredet hat unsern Vätern,
Abraham und seinen Nachkommen ewiglich.

JOHANN SEBASTIAN BACH

(1685–1750)

Kantate zum Fest Mariæ Heimsuchung,**BWV 10****Meine Seele erhebt den Herren**Für Sopran-, Alt-, Tenor-, Bass-Solo,
Chor und Orchester**1. Coro**

Meine Seele erhebt den Herren

2. Aria (Sopran)

Herr, der du stark und mächtig bist

3. Recitativo (Tenor)

Des Höchsten Güt und Treu

4. Aria (Bass)

Gewaltige stößt Gott vom Stuhl

5. Duetto e Corale (Alt, Tenor)

Er denket der Barmherzigkeit

6. Recitativo (Tenor)

Was Gott den Vätern alter Zeiten

7. Choral (Chor)Lob und Preis sei Gott dem Vater und
dem Sohn**HEINRICH SCHÜTZ**

(1585–1672)

Meine Seele erhebt den HerrenAus: Zwölf geistliche Gesänge, 1657
op. 13,7 (SWV 426)Für vierstimmigen Chor,
Sopran-, Alt-, Tenor-, Bass-Solo**ARVO PÄRT**

(*1935)

Magnificat

Für Chor a cappella

JOHANN SEBASTIAN BACH

(1685–1750)

**Magnificat in Es-Dur
mit Einlagesätzen zur Weihnachtszeit**
BWV 243a**1. Magnificat (Chor)****2. Et exsultavit spiritus meus**
(Sopran II solo)**Einlagesatz (Chor)**Vom Himmel hoch da komm ich her,
ich bring euch gute neue Mär,
der guten Mär bring ich so viel,
davon ich singn und sagen will.**3. Quia respexit humilitatem**
(Sopran I solo)**4. Omnes generationes (Chor)****5. Quia fecit mihi magna (Bass solo)****Einlagesatz (Chor)**Freut euch und jubiliert;
zu Bethlehem gefunden wird
das herzeliebe Jesulein,
das soll euer Freud und Wonne sein.**6. Et misericordia (Alt, Tenor solo)****7. Fecit potentiam (Chor)****Einlagesatz (Chor)**Gloria in excelsis Deo!
Et in terra pax hominibus,
bona voluntas!
Ehre sei Gott in der Höhe!
Und Frieden auf Erden den Menschen.
*Seiner Gnade!***8. Depositum potentes (Tenor solo)****9. Esurientes implevit bonis (Alt solo)****Einlagesatz (Sopran I, Bass solo)**

Virga Jesse floruit.

Emanuel noster apparuit;
induit carnem hominis, fit puer
delectabilis; alleluja.*Der Zweig aus Jesse ist erblüht. Unser
Emanuel ist uns erschienen;
hat menschlichen Leib angenommen,
wurde ein lieblicher Knabe, Halleluja.***10. Suscepit Israel (Chor)****11. Sicut locutus est (Chor)****12. Gloria Patri (Chor)**Gloria Patri, gloria Filio, gloria et Spiritui
Sancto!Sicut erat in principio et nunc et semper
et in saecula saeculorum.

Amen.

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und
dem Heiligen Geist!**Wie es war am Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.*



Dr.Bürklin-Wolf

EINE SINFONIE AUS ERSTKLASSIGEN WEINEN.



Das Weingut Dr. Bürklin-Wolf in Wachenheim, dessen Tradition bis ins Jahr 1597 zurückreicht, ist eines der größten und bedeutendsten Weingüter Deutschlands. Auf einer Fläche von 85 ha – einem Schatz von Spitzenlagen in der einzigartigen Landschaft der Mittelhaardt – werden Spitzenrieslinge im Einklang mit der Natur erzeugt.

Erleben Sie unsere Weine im einmaligen Ambiente unserer Vinothek im Englischen Garten in Wachenheim.

Weingut Dr. Bürklin-Wolf e. K. · Ringstraße 4 · 67157 Wachenheim
TEL 063 22 / 95 33 - 0 E-MAIL bb@buerklin-wolf.de INTERNET www.buerklin-wolf.de



Sonja Grevenbrock (Sopran)

studierte Gesang an den Hochschulen in Münster und Mainz und beendete ihre Studien 2019 in der Klasse von Prof. Claudia Eder. Die Sopranistin ist eine international gefragte Solistin und begeistert ihr Publikum mit ihrer weichen, einfühlsamen und beweglichen Art zu musizieren.

In der Spielzeit 2025/26 ist sie in Massenets „Don Quichotte“ auf der Bühne des Staatstheaters Darmstadt zu erleben, wo sie bereits in der Spielzeit 2024/25 die Gianetta in Donizettis „L'Elisir d'amore“ verkörperte. Am Staatstheater Wiesbaden debütierte Sonja Grevenbrock in der Produktion „Babylon“ von Jörg Widmann bei der Eröffnung der Maifestspiele 2022 und beeindruckte mit ihrer starken Höhe. Sie gastierte mehrfach beim renommierten Rhein-Vokal-Festival und war Mitglied des Exzellenzprogramms „Barock Vokal“. Verschiedene Wettbewerbe dokumentieren ihren Erfolg; u.a. der Bundeswettbewerb Gesang in Berlin, bei dem sie mit dem Preis der Walter und Charlotte Hamel Stiftung ausgezeichnet wurde. Sie arbeitete mit verschiedenen namhaften Dirigenten und Ensembles zusammen, darunter Frieder Bernius, Wolfgang Katschner, Alfredo Bernardini und Prof. Ralf Otto sowie mit dem Staatsorchester Darmstadt, den Dortmunder Philharmonikern, dem Bachorchester Mainz, dem Sinfonieorchester Münster, dem Neumeyer Consort und der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz.



Marie Seidler (Mezzosopran)

absolvierte ihr Konzertexamen an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main bei Prof. Hedwig Fassbender. Zuvor schloss sie ihr Studium an der Royal Academy of Music in London mit Auszeichnung ab. Sie ist Preisträgerin des internationalen Wettbewerbs für Liedkunst der Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart und Trägerin des Trude-Eipperle-Rieger Preises. Verschiedene Opernengagements führten Marie Seidler u.a. an das Teatro La Fenice, an das Staatstheater Mainz, zu den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik, den Göttinger Händelfestspielen, an das Opernhaus in Aarhus und an die Oper Frankfurt. 2023 trat sie in Schumanns „Genoveva“ als Margaretha u.a. in der Tonhalle Düsseldorf und bei den Dresdner Musikfestspielen auf. In der Spielzeit 24/25 debütierte sie als „Suzuki“ in Puccinis Madama Butterfly am Pfalztheater unter der Leitung von Daniele Squeo. Als dritte Dame in Mozarts „Zauberflöte“ ist sie in dieser Spielzeit unter der Leitung von Tarmo Peltokoski u.a. in der Elbphilharmonie und beim Enescu Festival zu erleben. Im Lied- und Konzertfach war sie mit der Altpartie des „Elias“ unter der Leitung von Maxim Emelyanychev in Moskau, in J.S. Bachs „Matthäuspassion“ unter der Leitung von Aapo Häkkinen in Lausanne zu hören. Liederabende führten sie u.a. zusammen mit den Pianisten Wolfram Rieger, Marcelo Amaral und Daniel Heide zu den Schubertiaden nach Hohenems und Vilabertran und nach Barcelona, London und zum Schleswig-Holstein Musik Festival.



Johannes Strauß (Tenor)

schloss an der Hochschule für Musik in Würzburg ein Schulmusikstudium ab, bevor er Chorleitung bei Prof. Jörg Straube, Musiktheorie bei Prof. Dr. Christoph Wünsch und Gesang bei Prof. Martin Hummel studierte. Wichtige künstlerische Impulse erfuhr er auch durch Margreet Honig, Frieder Bernius, Hermann Max, Edda Moser und Gerold Huber.

Er konzertiert mit den großen Tenorpartien der Oratorien von Bach, Händel, Mozart und Mendelssohn Bartholdy regelmäßig in vielen Städten Deutschlands. Erste Mozart-Opernpartien wie den Grafen Almaviva aus „Figaro“ und Don Ottavio aus „Don Giovanni“ sang er in Produktionen für Kinder an der Nürnberger Staatsoper und in der Alten Oper Frankfurt. Von 2015–2017 war er am Stadttheater Pforzheim engagiert und dort u.a. als Sam in Kurt Weills „Street Scene“ und als Nero in Monteverdis „Die Krönung der Poppea“ zu hören. 2017–2018 sang er am Tiroler Landestheater in Innsbruck und von 2019–2022 sowohl am Landestheater in Linz als auch an der Volksoper Wien. Dort war er in der vielbeachteten Produktion „Tod in Venedig“ von Benjamin Britten unter der Regie von Sir David McVicar zu erleben.

Seit 2023 ist Johannes Strauß Mitglied im Opernensemble des Staatstheaters Kassel und steht dort in Mozarts „Così fan Tutte“, in Strauss' Operette „Fledermaus“ und in der Uraufführung des Musiktheaters „Zornfried“ auf der Bühne. Seit 2014 unterrichtet er im Lehrauftrag Gesang an der Hochschule für Musik in Würzburg.



Felix Rathgeber (Bass)

erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Windsbacher Knabenchor. Er studierte Gesang bei Prof. Martin Hummel an der Musikhochschule Würzburg und nahm an Meisterkursen u.a. bei Margreet Honig, Rudolf Piernay und Michael Volle teil. Felix Rathgeber ist Preisträger des Armin-Knab-Liedwettbewerbs sowie Stipendiat der Richard-Wagner-Stipendienstiftung.

Langjähriges Schaffen als Ensemblesolist und Chorsänger führten ihn u.a. zum Kammerchor Stuttgart und zum Balthasar-Neumann-Chor. Nach Stationen bei mehreren deutschen Rundfunkchören ist er heute festes Mitglied im WDR Rundfunkchor Köln.

Zu seinem solistischen Repertoire gehören fast alle gängigen Werke der Kirchenmusik, die er mit Dirigenten wie Frieder Bernius, Ralf Otto, Michael Schneider, Karl-Friedrich Beringer und Jörg Straube sang. Er konzertierte als Solist in Deutschland, Österreich, in der Schweiz, in Italien und Spanien sowie in Südafrika, Peking und Jekaterinenburg und mit zeitgenössischer Musik in Kanazawa, Japan.

Mit eigenen Liedprogrammen, in denen sich Lieder mit Texten ergänzen, verbindet ihn bereits seit der Schulzeit eine künstlerische Partnerschaft mit Prof. Christian Rohrbach und Clemens Nicol als Sprecher. Opernengagements führten ihn u.a. an die Deutsche Oper am Rhein in Düsseldorf, ans Landestheater Coburg, ans Staatstheater Saarbrücken und zu den Opernfestspielen Heidenheim.

2013 war er Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes und unterrichtet seit 2014 an der Hochschule für Musik Würzburg im Lehrauftrag Gesang.



BaroqueLAB

Das Ensemble BaroqueLAB Frankfurt bündelt die kreativen Potenziale junger Musikerinnen und Musiker, die die Leidenschaft für historisch informierte Aufführungspraxis teilen und ihre musikalischen Wurzeln in Frankfurt am Main verorten.

Das moderne, vielfältige Frankfurt ist durch die „Alte-Musik-Abteilung“ der HfMDK stark geprägt und bietet einen inspirierenden Nährboden für das zukunftsorientierte Ensemble. Baroque verweist auf den historisch informierten Interpretationsansatz. Das neuzeitliche Siegel LAB symbolisiert Experimentierfreude, Neugier, Interesse an gemeinsamer Forschung und die Vorstellung von Musikmachen als ewigen Lernprozess.

Das Ensemble versteht sich als ein demokratisch organisiertes Kollektiv mit wechselnden Führungsrollen und künstlerischem Austausch auf Augenhöhe. Mit Fokus auf innovative Konzertformate will BaroqueLAB Frankfurt Musik der Vergangenheit sowohl im Kontext ihrer Entstehungszeit begreifen als auch in den Kontext der Gegenwart transformieren und so die Aktualität und emotionale Kraft Alter Musik einem breitgefächerten Publikum zugänglich machen.

Violine 1

Emanuele Breda, Swaantje Kaiser, Barbara Köbele, Constanze van Deyk

Violine 2

Hannah Visser, Justyna Skatulnik, Anna Kaiser, Marta Guillén

Viola

Maider Diaz de Greñu, Metehan Sag, Zeynep Tamay

Violoncello

Malena Pflock, Sylvia Demgenski

Violone

Kinnon Church

Oboe 1 + Blockflöte 2

Sophia Hegewald

Oboe 2

Marie Reith

Fagott + Blockflöte 1

Christina Hahn

Trompeten

Tibor Mészáros, Tobias Fehse, Philipp Hennigs

Pauke

Friedhelm May

Continuo

Kadra Dreizehnter



Christian Rohrbach

Christian Rohrbach ist Dirigent, Countertenor und Liedpianist. Im Zentrum seiner Arbeit stehen lebendige, beseelte Interpretationen verschiedenster Genres und unterschiedlicher Stilistiken, stets auf Grundlage einer fundierten Auseinandersetzung mit den historischen Quellen. Inspiriert wurde er durch die Zusammenarbeit mit zahlreichen Musiker-Größen wie etwa Andreas Scholl, Emma Kirkby, Masaaki Suzuki, Thomas Hengelbrock, Petra Müllejans, Michael Hofstetter, Konrad Junghänel, Frieder Bernius, Michael Schneider und Jörg Straube. Mit dem Kirchenjahr 2024/25 hat Christian Rohrbach die Leitung des Bachchores und der Kantorei St. Georg an der Marktkirche Hannover übernommen und ist seit Jahresbeginn 2025 künstlerischer Leiter des traditionsreichen Cäcilienchor Frankfurt.

Er war an bedeutenden Bühnen und bei renommierten Festivals als Dirigent und Chorleiter zu Gast, u.a. an der Oper Frankfurt, der Oper Köln, den Staatstheatern Braunschweig, Mainz und Wiesbaden, bei den Schwetzinger SWR Festspielen, dem Rheingau Musik Festival, dem Festival RheinVokal und beim WDR, wobei sich sein Repertoire von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert erstreckt.

Als Konzertsänger trat Christian Rohrbach u.a. bei den Händelfestspielen in Göttingen und Halle sowie den Ludwigsburger Schlossfestspielen, den Telemannfesten Magdeburg und dem Heidelberger Frühling auf. Neben den Geistlichen Werken J. S. Bachs fühlt er sich dem Oratorienschaffen G. F. Händels besonders verpflichtet. Auf der Bühne war er als Countertenor sowohl in der Barock-Oper als auch mit zeitgenössischer Musik zu erleben.

An der Hochschule für Musik Mainz hat Christian Rohrbach eine Professur inne. Er lehrt als Korrepetitor in der Gesangsausbildung, leitet die Oratorioklasse und ist künstlerischer Mitarbeiter im Exzellenzstudiengang Barock Vokal. Zudem war er für sechs Semester Leiter des Hochschulchores und ist Träger des Gutenberg Lehrpreises der JGU Mainz für herausragende Leistungen in der Lehre.



Der Cäcilienchor Frankfurt

Seit sich im Sommer 1818 sechszig sangesfreudige Damen und Herren der Frankfurter Gesellschaft im Privathaus des Operntenors Johann Nepomuk Schelble trafen, sind mehr als 200 Jahre vergangen. Der Chor hat sich zu einer Kulturinstitution in Frankfurt und weit über die Stadtgrenzen hinaus entwickelt und ist Deutschlands zweitältester Konzertchor.

Einer der Dirigenten der ersten Stunde war Felix Mendelssohn Bartholdy, der dem Chor sein Oratorium „Paulus“ widmete. Weitere Dirigenten waren Hans Pfitzner, Bruno Vondenhoff oder Kurt Thomas, der später zu Leipzig Thomaskantor wurde, sowie Theodor Egel, Enoch zu Guttenberg und Christian Kabitz.

Seit 2025 ist Christian Rohrbach künstlerischer Leiter des Cäcilienchores.

Neben alter Musik von Schütz und Monteverdi nimmt sich der Cäcilienchor auch A-cappella-Literatur der Romantik mit Werken von Brahms, Mendelssohn und Bruckner vor. Hinzu kommen regelmäßige Engagements zu den traditionellen Museumskonzerten in der Alten Oper Frankfurt, wo der Chor schon unter Dirigenten wie Kurt Masur, Gerd Albrecht sowie Michael Gielen, Nicola Luisotti, Paolo Carignani, Sebastian Weigle und Thomas Guggis zu hören war. Im Jahr 2000 wurde der Cäcilienchor mit dem Binding-Kulturpreis ausgezeichnet. Reisen nach Japan und in die USA sowie Konzerttouren durch Europa bestätigen die erfolgreiche Arbeit des Chores.

Heute Abend singen mit:

Sopran 1: Silvia Bartholl, Catharina Bürklin, Sarah Ehrmann, Hildegard Ernst, Nicole Heinrich, Bettina Höger-Loesch, Annette Kuhn, Gesine Neuberger, Janet Nicholson, Friederike Sartor, Evelyne Schüttler-Hauck, Beate von Bredow

Sopran 2: Eva Bieber, Isolde Bielek, Noemi Böttcher, Christiane Grün, Pia Hartmann, Dagmar Lamm, Brigitte Peterka, Alberta von Brandenstein, Susanne Wegener

Alt: Mirjam Berle, Isabel Bonacker, Antonia Bosman, Gudrun Brandau, Rosemarie Cürtén, Emilia Franke, Christine Freitag, Barbara Gräning, Matina Herholz, Gabriele Hohmann (auch Sopran 2), Martina Knollmann (auch Sopran 2), Annette Mantel, Christine Mössinger, Miriam Müller-Waninger (auch Sopran 2), Susanne Schulz, Anita Söder, Martina Stieber, Melanie von Finckenstein, Judith Wilke-Primavesi, Monica Zieler

Tenor: Simon Bäckerling, Jürgen Baum, Michael Bednar, Heribert Bug, Thomas Hohmann, Dirk Kienitz, Christoph Nolden, Ludwig Reinhard, Tim Scheller, Helmut Schlag, Thorsten Schmidt, Kurt Ernst Stieber, Eberhard Wende

Bass: Manfred Baumann, Aimo Drießelmann, Robert Gödde, Matthias Knoche, Jochen Knollmann, Heinz-Frieder Loesch, Daniel Muchowski, Roland Odenwald, Jacques Régnier, Eckart Roeder, Thomas Rust, Johannes Schneider, Christian Schlecker, Jörn Urbahns, Gotthard von Huelsen, Klaus Weber, Johannes Weßling



© Dennis Spangenmacher



Möchten Sie bei uns mitsingen?

Wir suchen engagierte Sängerinnen und Sänger mit Chorerfahrung.

Die Proben finden grundsätzlich am Dienstagabend von 19–21.15 Uhr im »Haus der Chöre«, Kaiser-Sigmund-Str. 47, 60320 Frankfurt statt.

Nach einigen Kennenlern-Proben können Sie über ein Vorsingen Mitglied des Cäcilienchores werden.

Den aktuellen Probenplan finden Sie unter www.caecilienchor.de

Wir bieten Ihnen:
mindestens 4 Konzerte im Jahr
mit hervorragenden Solist*innen
und Ensembles/Orchestern

Konzertkalender 2026

Sonntag, 22. März · 17 Uhr
Heiliggeistkirche Frankfurt
Johann Sebastian Bach
Johannespassion
Karten unter www.frankfurtticket.de
Tel. (069) 1340–400
www.caecilienschor.de

Sonntag, 17. Mai · 11 Uhr
Montag, 18. Mai · 20 Uhr
Alte Oper Frankfurt
Joseph Haydn · Die Jahreszeiten
Karten unter www.frankfurtticket.de
Tel. (069) 1340–400
www.museumskonzerte.de

Dienstag, 15. September · 19.30 Uhr
Haus der Chöre
Kaiser-Sigmund-Str. 47, Frankfurt
Frau Musica und die heilige Cäcilie
Karten unter (06081) 43 654
karten@hausderchoere.de

Sonntag, 18. Oktober · 11 Uhr
Montag, 19. Oktober · 20 Uhr
Alte Oper Frankfurt
Gustav Mahler · Symphonie Nr. 2
(Auferstehungssymphonie)
Karten unter www.frankfurtticket.de
Tel. (069) 1340–400
www.museumskonzerte.de

Sonntag, 25. Oktober
Alte Oper Frankfurt
Antonín Dvořák
Te Deum
Karten unter www.frankfurtticket.de
Tel. (069) 1340–400
www.freunde-alteoper.de

Samstag, 12. Dezember · 20 Uhr
Dreikönigskirche Frankfurt
Weihnachtskonzert
Karten unter www.frankfurtticket.de
Tel. (069) 1340–400
www.caecilienschor.de

Sonntag, 13. Dezember · 16 Uhr
Alte Oper Frankfurt
Familien-Weihnachtskonzert
Karten unter www.frankfurtticket.de
Tel. (069) 1340–400
www.museumskonzerte.de

*Stand der Angaben: Januar 2026
Änderungen vorbehalten*



Sonntag, 22. März 2026 · 17 Uhr
Heiliggeistkirche Frankfurt

Johann Sebastian Bach Johannespassion

Annemarie Pfahler (Sopran)
Jonathan Mayenschein (Alt)
Julian Habermann (Tenor, Evangelist und Arien)
Florian Küppers (Bass, Christusworte)
Hans Christoph Begemann (Bass, Pilatus und Arien)

Neue Hofkapelle Frankfurt
Leitung: Christian Rohrbach

Der Kartenverkauf beginnt im Januar 2026.
Veranstalter: Cäcilien-Verein Frankfurt e.V.



CÄCILIENCHOR

SEIT 1818 – FRANKFURT AM MAIN

MITGLIED IM VERBAND DEUTSCHER KONZERTCHÖRE
GEFÖRDERT VOM KULTURAMT DER STADT FRANKFURT AM MAIN

WIRKT DEM KOLLAGENABBAU ENTGEGEN



COLLAGEN-PEPTIDE BOOSTER CREAM

Innovative Kollagen Creme mit 9,6% Peptide Plant Complex und neuartigem, veganen Typ-I-Kollagen-Peptide Fragment zur Unterstützung vorhandener Kollagenstrukturen für sichtbar straffere und glattere Haut.

BABOR FRANKFURT
Roßmarkt 23 · 60311 Frankfurt am Main
www.babor-frankfurt.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BABOR